

**Aufruf zur Einreichung von Vorhaben**  
**zur Umsetzung der LEADER-Entwicklungsstrategie Westerzgebirge**



Der Verein Zukunft Westerzgebirge e.V. ruft im Rahmen der Umsetzung der LEADER-Entwicklungsstrategie 2014 – 2020 zur Einreichung von Vorhaben für die Maßnahme

**Unterstützung privatwirtschaftlicher Initiativen für dorftypische/traditionelle Gewerbe,  
Handwerk, Dienstleistungen und Versorgung**

auf.

- Nr. des Aufrufes:** 09-2017-B13  
**Datum des Aufrufes:** 16. März 2017  
**Einreichfrist:** 19. Mai 2017, 10.00 Uhr (Posteingang)  
**Einzureichen bei:** Zukunft Westerzgebirge e.V.  
Schneeberger Str. 49  
08324 Bockau
- Rechtsgrundlagen:** Entwicklungsprogramm für den ländlichen Raum im Freistaat Sachsen 2014 – 2020 (EPLR)  
<http://www.smul.sachsen.de/foederung/3531.htm>  
  
Richtlinie LEADER/ 2014 des Sächsischen Staatsministeriums für Umwelt und Landwirtschaft  
[www.smul.sachsen.de/foederung/3663.htm](http://www.smul.sachsen.de/foederung/3663.htm)  
  
LEADER-Entwicklungsstrategie (LES) der Region Westerzgebirge  
[www.zukunft-westerzgebirge.eu/leader/leader-entwicklungsstrategie-westerzgebirge-2014-2020.html](http://www.zukunft-westerzgebirge.eu/leader/leader-entwicklungsstrategie-westerzgebirge-2014-2020.html)
- Ziele:** Sicherung und Erweiterung der wirtschaftlichen Tätigkeit mit wohnortnahen Arbeitsplätzen  
Versorgung der Bevölkerung mit Waren und Dienstleistungen  
Unterstützung von Handwerk und Gewerbe
- Höhe des Budgets:** 750.000,00 €, das für diesen Aufruf bereitsteht.

**Inhalt des Aufrufes:** Der Aufruf umfasst Anträge auf Förderung von investiven und nicht investiven Vorhaben zur Bestandssicherung von Kleinunternehmen einschließlich wirtschaftsnaher Infrastruktur durch

- Umnutzung leerstehender oder ungenutzter ländlicher Bausubstanz für eine wirtschaftliche Nutzung oder für die Grundversorgung der Bevölkerung mit Waren und Dienstleistungen und
- Gestaltung wirtschaftsnaher Infrastruktur, beispielsweise Schaffung von Kundenparkplätzen oder barrierearmen Zugangsmöglichkeiten und
- Ausstattung von Unternehmen dorftypischer/traditioneller Gewerbe, Handwerk und Dienstleistungen außerhalb der Grundversorgung.

Für diese Investitionen kann ein anteiliger nicht rückzahlbarer Zuschuss bis 50% gewährt werden. Einschränkungen beim Fördersatz können sich aus dem Beihilferecht ergeben.

**Voraussetzungen:** Zuwendungsempfänger sind Unternehmen.

**Ausführungszeitraum:** Das Vorhaben sollte spätestens im Jahr 2017 begonnen werden und innerhalb von drei Jahren ab Bewilligung abgeschlossen sein.

**Vorhabenauswahl:** Die Vorhabenauswahl erfolgt auf Grundlage der LES Westerzgebirge anhand von Auswahlkriterien im Rahmen des bereitstehenden Budgets.

Alle zum Stichtag eingereichten Vorhaben werden stufenweise geprüft:

1. Kohärenzkriterien
2. Rankingkriterien.

Die Liste der Kohärenzkriterien dient der Prüfung der grundsätzlichen Förderfähigkeit entsprechend den CLLD-Anforderungen, den Vorgaben des EPLR und der LES.

Die Rankingkriterien führen zu einem Punktwert und somit zur Aufstellung einer Reihenfolge zur Auswahl der besten Vorhaben im Rahmen des bekanntgegebenen Budgets.

Alle Kohärenzkriterien müssen zum Zeitpunkt der abschließenden Vorhabenauswahl des Aufrufes erfüllt sein. Vorhaben, welche die Kohärenzkriterien nicht erfüllen, sind von der Förderung ausgeschlossen. Sie werden abgelehnt.

Vorhaben, die im Rahmen des für diesen Aufruf bereit stehenden Finanzmittelbudgets nicht berücksichtigt werden können, werden ebenfalls abgelehnt. Sofern ein weiterer Aufruf erfolgt, können diese Vorhaben erneut zur Auswahl eingereicht werden.

**Beratende Stelle für Auskünfte zum Aufruf und zur LES Westerzgebirge** sowie zu den beizubringenden Unterlagen bis zur Einreichfrist:

Zukunft Westerzgebirge e.V.  
Regionalmanagement der LEADER-Region Westerzgebirge  
Schneeberger Str. 49  
08324 Bockau  
Telefon: 03771 - 7196040 und -41  
Email: info@zukunft-westerzgebirge.eu

**Termin der abschließenden Vorhabenauswahl** ist der 14. Juni 2017  
Innerhalb einer Frist von 2 Monaten (bis zum 14. August 2017) muss ein Antrag auf Förderung über die beratende Stelle zur Weiterleitung an die zuständige Bewilligungsbehörde gestellt sein.